



Verhalten bei anaphylaktischer Reaktion

Arbeitsauftrag	Wer auf ein Nahrungsmittel allergisch reagiert, weiss, wie man auf einen Anfall (z. B. Atemnot oder Schock) reagieren muss. Wissen das die Kollegen auch? Die wichtigsten Regeln für die Erste Hilfe werden erklärt. Je nach Klasse können auch entsprechende Situationen im Rollenspiel dargestellt werden. Die SuS lesen einen Zeitungsartikel und sagen, wie sie in einer solchen Situation mit dem neuen Wissen gehandelt hätten. Anschliessend wird im Gespräch zu unterschiedlichen allergischen Reaktionen ein passendes Handlungsraaster erlernt.
Ziel	Die SuS zeigen und erklären, wie sie sich im Fall einer allergischen Reaktion von Mitschülerinnen und Mitschülern korrekt verhalten.
Material	- Zeitungsartikel (AZ, 27.6.2009) - AB «Wie reagiere ich richtig?»
Sozialform	EA, Plenum
Zeit	25'

Zusätzliche Informationen:

- Während der Erarbeitung des Stoffs können sich die Jugendlichen in Zeitungen und Zeitschriften über das Thema «Allergien» einlesen.
- Infoblatt «Erste Hilfe bei einer anaphylaktischen Reaktion» ist ein sehr praktisches und informatives Infoblatt (Download im aha! Shop www.aha.ch)
- Eventuell könnte man mit dem örtlichen Samariterverein eine Zusatzlektion einbauen, in welcher das richtige Verhalten bei Unfällen, Verletzungen etc. demonstriert wird.
- Es besteht eine kiknet.ch-Lektion zum Thema «Erste Hilfe».
<https://www.kiknet-samariterbund.org/>



Verhalten bei anaphylaktischer Reaktion

Lies den Zeitungsbericht und beantworte anschliessend die Fragen.



20

MZ Samstag, 27. Juni 2009

Lucia starb einen tragischen Tod

16-jähriges Bibersteiner Mädchen ass versehentlich Erdnüsse, auf die es allergisch war

Die Reise der Bibersteiner Familie Schlienger endete in einer Tragödie. Tochter Lucia starb in England, weil sie statt der vermeintlichen gebrannten Mandeln Erdnüsse gegessen hatte.

TONI WIDMER

«Man stellt sich immer wieder Fragen über Fragen, und auf keine gibt es eine Antwort.» Markus Schlienger hat schon in bewegenden Worten die tragischen Umstände geschildert, unter denen seine 16-jährige Tochter Lucia auf einer gemeinsamen Reise nach England gestorben ist, und kommt am Schluss kurz auf seine persönliche Verfassung zu sprechen: «Lucia war eine Tochter, wie Eltern sie sich wünschen. Ein fröhliches und aufgestelltes Mädchen. Sie hat eben die Bezirks- schule in Aarau abgeschlossen und

hätte ab August die Fachmittelschule besucht», erzählt der Vater.

In England die Schwester besucht

«Lulu» habe sich unter anderem im Cevi als Leiterin engagiert und sei dort so beliebt gewesen wie überall: «Lucia hatte ein sanftes Gemüt und liess sich selten aus der Ruhe bringen.»

Vor zwei Wochen durfte Lucia ihre Eltern auf eine Englandreise begleiten. Gemeinsam besuchte die Familie ihre ältere Schwester Deborah, die sich für drei Monate dort aufhielt. Am Samstag, 13. Juni, ging das Quartett auf einen Stadtbummel. «Wir hatten es gemütlich zusammen, waren erst in Wimbledon und spazierten danach durch London. Auf der Tower-Bridge entdeckte Lucia einen Stand mit gebrannten Mandeln, wollte welche kaufen. Sie hatte gebrannte Mandeln wirk-

lich gern und auch schon oft zuvor gegessen.» Vorerst, erzählt der Vater weiter, hätte die Eltern unter Hinweis auf das bevorstehende Nachtessen abgewinkt. Dann hätte Lucia aber doch einen Becher voll Mandeln gekauft.

Lucia war allergisch auf Erdnüsse

Der Vater habe selber davon gegessen und ihm sei aufgrund der starken Zuckering nichts aufgefallen. Dann aber hätte man entdeckt, dass es sich bei den Mandeln in Wirklichkeit um Erdnüsse handle. Auf die war Lucia allergisch. Dennoch befürchtete man vorerst nichts Schlimmes: «Lucia hat versehentlich schon einmal Erdnüsse gegessen, und das hat sich nicht tragisch ausgewirkt. Wir haben uns deshalb auch noch keine grossen Sorgen gemacht, als ihre Zunge und ihr Hals leicht angeschwollen sind», berichtet

der Vater. Als Lucia erbrechen musste und Atemnot bekam, wurde sofort eine Ambulanz aufgeboden, die auch rasch eintraf. Doch da war die junge Frau bereits kollabiert.

«Es ging alles sehr schnell, vielleicht zehn Minuten», sagt der Vater. Die Sanitäter hätten sofort mit der Reanimation begonnen und vorerst Erfolg gehabt. Auf der Intensivstation im Royal London Hospital musste die Familie aber bald erkennen, wie schlimm es um Lucia stand. «Unsere Tochter wurde ins künstliche Koma versetzt. Ihr Hirn hatte durch den Sauerstoffmangel aber bereits so stark Schaden genommen, dass sie nicht mehr ins Leben zurückgeholt werden konnte.» Am Donnerstag, 18. Juni, wurde Lucia in London offiziell für tot erklärt. Die Trauerfeier findet am Mittwoch in Biberstein statt.



Wie reagiere ich richtig?



1. Hätte die Tragödie verhindert werden können? Was denkst du?

2. Lies folgende Checklistenpunkte durch. Richtiges Verhalten bei Verdacht auf Allergien:

Prävention (bevor überhaupt etwas passiert):

- gründliche Allergieabklärungen bei einer Allergologin / einem Allergologen.
- Mitführen der passenden Medikamente, Kenntnisse und Einüben der wichtigsten Verhaltensregeln
- Lehrpersonen, Kolleginnen und Kollegen, Sporttrainer, Bezugspersonen über die Allergie / Anaphylaxie informieren

Erste-Hilfe-Massnahmen bei schweren allergischen Reaktionen (Anaphylaxie, Atemnot, Schwindelgefühle, Schock):

- Bei Atemnot, Schweissausbrüchen, Schwindel oder Schock: Setzen der Adrenalin-Fertigspritze. Bei Hautreaktionen und gleichzeitigem Erbrechen oder Durchfall, Atemnot, Schweissausbrüchen oder Schock: sofortige Anwendung des Adrenalinautoinjektors (Adrenalin-Fertigspritze) und Notarzt alarmieren (144 oder 122).
- Bei Schwindel und Kreislaufschock die betroffene Person mit erhöhten Beinen flach lagern. Bei Atemnot den Oberkörper hochlagern. Bei Brechreiz, Erbrechen oder Bewusstlosigkeit und vorhandener Atmung in die stabile Seitenlagerung.
- Beruhigen, warm halten und nicht alleine lassen, bis der Notfallarzt eintrifft.
- Wenn Notfallset vorhanden, bei ersten Anzeichen einer Sofortreaktion: unverzüglich Tablette einnehmen. Bei den ersten Anzeichen mit Hautsymptomen oder Erbrechen / Durchfall / Übelkeit: Unverzüglich Tabletten einnehmen und Symptome beobachten. Gegebenenfalls einen Notfallarzt verständigen und Adrenalin-Fertigspritze bereithalten.

3. Übt in eurer Gruppe die Notfallsituation. Achtet darauf, dass ihr alle nötigen Schritte durchführt! Falls möglich, übt auch mit einem Trainierten.

4. Notiert die wichtigsten Notfallnummern. Bei einem Notfall können sie das Leben retten!

Sanität:	
Polizei:	
Rega:	
Internationaler Notruf:	